

März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitgliedsverbände, nachfolgend erhalten Sie die sechste Ausgabe des CAA-Verbände-Info mit Informationen vom CAA, seinen Kommissionen und seinen Mitgliedsverbänden, aber auch von Alpenkonvention und EUSALP sowie aus EU-Themen. Letztere stammen wieder aus anderen Newslettern mit EU-Umweltbezug und erschienen mir für die alpinen Vereine interessant.

Das Verbände-Info ist wieder in die Rubriken

- **CAA intern**
- **Kommissionen**
- **Informationen aus den Verbänden**
- **Alpenkonvention**
- **EUSALP**
- **EU**

unterteilt.

Vielen Dank für die Zusendungen von Meldungen für die Rubrik „Informationen aus den Verbänden“. Wir würden uns freuen, wenn in Zukunft auch die übrigen Verbände Beiträge beisteuern würden. Diesmal hab ich keine Fotos erhalten, was zwar die Erstellung vereinfacht, die Lektüre aber womöglich etwas fader macht...

Jede Rückmeldung, die zur Verbesserung beiträgt, ist weiterhin willkommen!

Eine interessante Lektüre wünscht



CAA- Geschäftsstellenleiterin

Anstehende Veranstaltungen

6./7.4. 2018

Internationale Konferenz
[Salzburg –Symposium für Alpin- und Höhenmedizin](#) (d, e)
Salzburg/ Österreich

20./21.4. 2018

ÖAV- Wegesymposium
["Über den Wert der Wege"](#) (d)
Salzburg/Österreich

25./26. 5. 2018

CIPRA /AIDA –Fachtagung
[„Alpentourismus – Lebensqualität inklusive!“](#) (d, i, f, sl)
Bled/Slowenien

4.-7.6. 2018

Forum Alpinum 2018 & Int. Wasserkonferenz
[„Wasser der Alpen – Allgemeingut oder Quelle für Konflikte?“](#) (d, e)
Breitenwang bei Reutte/Österreich

CAA intern

Die CAA-Mitgliederversammlung 2018 wird am 7./8. September in Italien, auf dem Kapuzinerberg in Turin stattfinden.

CAA-Vorstand

Die Protokolle der **CAA-Vorstandssitzungen** sind jederzeit im internen Bereich der CAA-Website abrufbar: Benutzernamen **„caaintern“**, Passwort **„entranceall“**.

Nach der Gründung der neuen europäischen Bergsportorganisation **EUMA** im November 2017 in München, der sechs der acht CAA-Mitgliedsverbände angehören, wird der CAA-Vorstand eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Verband anstreben. Eine konkrete Abstimmung mit dem EUMA-Präsidium über deren Formen und

Möglichkeiten ist geplant, kann aber erst erfolgen, wenn EUMA selbst die ersten Schritte getan hat, um sich zu etablieren. Dies wird wahrscheinlich erst in der zweiten Hälfte 2018 der Fall sein.

Treffen der VertreterInnen des CAA in den AGs und Plattformen der Alpenkonvention

Am 24. Januar organisierte der CAA in Innsbruck ein Treffen der VertreterInnen des CAA in den AGs und Plattformen der Alpenkonvention mit Teilen des Vorstands. Eine ausführliche Dokumentation und eine Zusammenfassung der Ergebnisse des wertvollen Austauschs wurden an die Teilnehmer verschickt und sind bei der CAA-Geschäftsstelle erhältlich. Das Treffen machte deutlich, dass die Alpenkonvention zwar nach wie vor für die CAA-Verbände ein wichtiger Referenzpunkt ist, aber zu wenig sichtbar ist und zu geringe konkrete Resultate aufweist. Außerdem wurden einige, noch vage Ideen gesammelt, um die Rolle des CAA als Beobachter für die Verbände wertvoller zu gestalten. Um die Erwartungen und Wünsche der Verbände gegenüber der Alpenkonvention, aber auch dem CAA als Beobachter zu klären, entwickelt der CAA nun einen Fragebogen an seine Mitgliedsverbände, der voraussichtlich im April verschickt wird. Aus Sicht des CAA wäre es wünschenswert, wenn sich (wieder) mehr Personen in den Verbänden mit der Alpenkonvention befassen, da nur so ein regelmäßiger Austausch sinnvoll funktionieren kann.

Kommissionen

Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung (KONSAR)

Die KONSAR trifft sich vom **26.-28. April zu ihrer Jahressitzung als Gast des SAC in Bern/Schweiz**. Auf der Agenda steht wie immer der Informations- und Erfahrungsaustausch über Aktivitäten und Projekte der Verbände im Bereich Naturschutz und Alpine Raumordnung. Daneben sollen die beiden älteren CAA – Positionen zum Klimawandel überarbeitet werden, die mögliche Entwicklung gemeinsamer Tools angedacht werden und ein Austausch über die Situation bezüglich großer Beutegreifer stattfinden sowie ggf. eine gemeinsame Empfehlung zum Verhalten diesen gegenüber erarbeitet werden.

Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit

Die Kommission Bergsport, Ausbildung, Sicherheit trifft sich am **7./8. Juni in Malbun/Liechtenstein**, laut Jahresplanung mit ebenfalls umfangreicher Agenda: Neben der Überprüfung und ggf. Aktualisierung bestehender Empfehlungen stehen u.a. Empfehlungen zum Bouldern, die Notfall-Hotline, der Vergleich der Ausbildung von VereinsführerInnen und Empfehlungen von Obergrenzen für Gruppengrößen auf der Agenda.

Kommission Hütten und Wege

Bei der Kommission Hütten und Wege steht unter dem neuen Vorsitzenden Miro Eržen auf der Sitzung am **18./19. Juni auf dem Schlernhaus/Südtirol/Italien** der Erfahrungsaustausch zu MTB/Pedelec/E-MTB-Lenkungskonzepten, der Sachstand bzgl. der Ausarbeitung einer CEN-Norm für Materialeilbahnen, die gemeinsame Hütten Datenbank und die Diskussion gemeinsamer Hütten- und Wegethemen in Bezug auf eventuelle EU-Normen auf dem Programm.

Informationen aus den Verbänden

Allgemein

ÖAV: Beachtlicher Mitgliederzuwachs beim Alpenverein

Fast 23.500 Menschen sind dem Österreichischen Alpenverein (ÖAV) im vergangenen Jahr neu beigetreten. Für die Bergsport- und Naturschutzorganisation bedeutet das den zweitgrößten Mitgliederzuwachs seit Anbeginn der Zählung – und eine starke Stimme für den Auftrag des Alpenvereins. Rund 7.000 Neuzugänge pro Jahr ergibt der langjährige Mittelwert aus der Mitgliederstatistik des Alpenvereins. Diese Zahl wurde 2017 um mehr als das Dreifache übertroffen. Inzwischen bilden die Mitglieder eine Gemeinschaft von über 545.000 Bergsport- und Naturbegeisterten in ganz Österreich. [Mehr dazu](#).

[Presseinformation](#)

PZS: 125 Jahre organisiertes Bergsteigen in Slowenien und neues Hauptquartier

125 Jahre nach der Gründung zählt der Alpenverein Sloweniens zu den mitgliederstärksten Nichtregierungsorganisationen Sloweniens und zu den größten Sportorganisationen. Das Jubiläum wurde am 27. Februar 2018 in Ljubljana gefeiert. Am Vormittag fand im Anschluss an das Treffen mit dem slowenischen Premierminister

ein Empfang für verbundene Organisationen, staatliche Institutionen und Geschäftspartner statt, und am Nachmittag feierte man in Anwesenheit zahlreicher Vertreter von Bergvereinen die Eröffnung des neuen PZS-Hauptquartiers in Ljubljana. [Mehr Information](#) (Englisch)

SAC: Daniel Marbacher wird neuer Geschäftsführer

Der Zentralvorstand des SAC hat Daniel Marbacher zum neuen Geschäftsführer gewählt. Er löst damit Jerun Vils ab, der den SAC Ende 2017 auf eigenen Wunsch verlassen hat.

Der 44-Jährige Marbacher arbeitet zurzeit noch bei der BKW Energie AG als Leiter Fachbereich Umwelt. Davor war er in diversen Firmen im Kanton Bern als Projektleiter und Fachmann für Naturgefahren tätig.

Mit Daniel Marbacher übernimmt eine im SAC bestens vernetzte Führungspersönlichkeit die Geschicke des Schweizer Alpen-Clubs. Marbacher ist seit 1992 Mitglied im SAC Entlebuch, arbeitete ehrenamtlich über 20 Jahre in seiner Sektion als Tourenleiter und war im Vorstand als Tourenchef und Vizepräsident tätig. [Mehr Information](#)

SAC ist gegen Heli-Biking in den Alpen

Ab diesem Frühjahr bietet eine Walliser Helifirma Helibiking an. Dabei werden Biker direkt an die Ausgangspunkte spektakulärer Abfahrten geflogen. Es ist das erste Angebot dieser Art in der Schweiz, in ausländischen Destinationen wie Neuseeland gibt es die «Sportart» schon seit Längerem.

Der SAC lehnt diese für die Schweiz neue Freizeitaktivität ab. Er steht für nicht motorisierten Bergsport und authentische Naturerlebnisse in den Alpen. Da die meisten Biker bestehende Wanderwege benutzen, gefährdet Helibiking zudem die emotional diskutierte Koexistenz von Wanderern und Mountainbikern.

Bergsport

ÖAV: Lawinen update – Vortragsreihe zu Unfallvermeidung und Rettungstechnik

Für einen guten Einstieg in die Tourensaison veranstaltete der Österr. Alpenverein auch heuer die Vortragsreihe "Lawinen Update". 21 Sektionen österreichweit boten allen, die im Winter am Berg unterwegs sind, einen spannenden Vortragsabend und ermunterten sie, ihr Lawinenwissen auf den neuesten Stand zu bringen. Die erfolgreiche Tournee wird in der nächsten Saison fortgeführt. Tourenger, Freerider, Schneeschuhwanderer und andere begeisterte Wintersportler sind bei den Vorträgen des Alpenvereins herzlich willkommen.

Das Vortragsvideo zum „Lawinen Update“ mit Michael Larcher in zwei Teilen gibt es online zum Nachschauen für alle, die nicht live dabei sein konnten, und zum Vertiefen und Wiederholen für alle interessierten WintersportlerInnen. Wir wünschen weiterhin eine gute Wintersaison! [Details zur Vortragsreihe und Link zu den Videos](#)

ÖAV: Volunteers für Kletter-WM gesucht!

Von 6. bis 16. September 2018 findet in Innsbruck die Weltmeisterschaften im Sportklettern statt. Damit dieses internationale Sport-Event perfekt über die Bühne geht, werden jetzt 150 Freiwillige, die mit Freude und Begeisterung mit anpacken, gesucht.

Anmeldung/Bewerbung:

Entweder direkt per Mail an office@austriaclimbing.com oder über www.innsbruck2018.com/volunteers

Einsatzzeitraum: 30.08.-17.09.2018 (je nach Aufgabe variabel)

Einsatzort: Innsbruck (Kletterzentrum Innsbruck, Olympiahalle, Marktplatz)

Bewerbungsschluss: 31.05.2018

ÖAV: Alpenverein veröffentlicht neues „Booklet Skitouren“

Die Anziehungskraft von unverspurten Pulverhängen und malerischen Winterlandschaften ist schon lange kein Geheimnis mehr. Skitouren erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, doch sie bleiben ein Risikosport – trotz Lawinenlagebericht und hochwertiger Ausrüstung. Das brandneue "Booklet Skitouren" des Alpenvereins liefert kompakt und anschaulich die wichtigsten Fakten zur Vermeidung von Lawinenunfällen, zur richtigen Tourenplanung und zur effizienten Kameradenrettung im Notfall. Ausdrückliche Empfehlung für alle, die in der Wintersaison im freien Gelände unterwegs sind!

Das Booklet kann im [Alpenvereins-Shop](#) bestellt werden:

[Detailinfos zum neuen Booklet](#)

PZS: Klettern für jedermann („Climbing for everybody“) - Vierte Bergwoche im slowenischen Winter

Vom 5. bis 11. März 2018 veranstaltete der Alpenverein Sloweniens die vierte Bergwoche des internationalen Projekts „Klettern für jedermann“ (Climbing for everybody) im Planica-Tal im Herzen der slowenischen Julischen Alpen. Das dreijährige Projekt, das von der Europäischen Kommission kofinanziert wird, im Rahmen des Programms Erasmus+: Sport, Jugend und Hilfe für Freiwillige, wird in Partnerschaft mit sechs europäischen Alpenvereinen durchgeführt: Tschechien, Kroatien, Ungarn, Italien, Slowakei und Slowenien. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

PZS: Slowenien eröffnete die UIAA Eisklettersaison in Domžale

Am 2. Dezember 2017 fand in Domžale der erste Wettkampf des neuen europäischen Eiskletterpokals im Lead statt. Die Italienerin Angelika Rainer und die Französin Louna Ladevant sicherten sich den Sieg in Slowenien. Slowenisch-Kroatisch-Serbisch-Serbischer Open Cup im Eisklettern, die Sieger waren die Slowenen Maja Šuštar und Jaka Hrast. [Mehr Information \(Englisch\)](#)

Naturschutz und Alpine Raumordnung

ÖAV: Petition gegen Speichersee im Montafon

Der Alpenverein Vorarlberg hat eine Petition gestartet, um die Errichtung eines Beschneigungsstausees in der sensiblen hochalpinen Landschaft am Schwarzköpfe (Montafon) zu stoppen. Bitte auch um Ihre [Unterstützung!](#)

ÖAV: Allianz für die Seele der Alpen

Nur noch sieben Prozent der Fläche Österreichs sind gar nicht bzw. nur gering erschlossen, mehr als die Hälfte davon ist nicht vor landschaftsbelastenden Eingriffen geschützt. Der Alpenverein, die Naturfreunde und der WWF haben sich nun zu einer "Allianz für die Seele der Alpen" zusammengeschlossen, um auf diese alarmierende Entwicklung aufmerksam zu machen und die **letzten alpinen Freiräume** zu verteidigen. [Mehr Information](#)

Jugend und Familie

ÖAV: Verantwortung ermöglichen – Kinder brauchen Abenteuer

Früher war die Natur ein riesiger Spielplatz, heute hat sich der Radius, in dem sich Kinder und Jugendliche unbeaufsichtigt bewegen dürfen, auf wenige hundert Meter verringert. Kinder werden an der Hand geführt und so nicht nur vor Risiken und Gefahren bewahrt, sondern auch vor der eigenen Weiterentwicklung. Die Alpenvereinsjugend, größte Jugendorganisation Österreichs, geht bewusst andere Wege und setzt nun mit einer augenzwinkernden Kampagne eine Diskussion in Gang. [Mehr zur Kampagne](#)

Kultur

DAV: Alpines Museum München: Neue Ausstellung: gerade wild. Alpenflüsse

Vom 17. Mai 2018 bis zum 17. März 2019 zeigt der DAV die Sonderausstellung zu Alpenflüssen im Alpinen Museum auf der Praterinsel in München. Die Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“ spielt eindrucksvoll mit dem Kontrast zwischen einem Wildfluss und einem begradigten, genutzten Fluss. Das Ausstellungsdesign ist ungewöhnlich, macht neugierig und lädt zum Entdecken ein. [Mehr Information.](#)

PZS: Slowenischer Film „Die letzten Eisjäger“ Gewinner des 12. Festivals Gorniškega Filma

Zum ersten Mal in der Geschichte des Slowenischen Bergfilmfestivals wurde der Grand Prix an den slowenischen Film „Die letzten Eisjäger“ von Rožle Bregar und Jure Brečeljnik verliehen. Das Festival Gorniškega Filma fand vom 26. Februar bis 4. März 2018 in Ljubljana, Domžale, Celje und Mojstrana statt. Neben dem Grand Prix prämierte die Festivaljury die besten Filme in den Kategorien Bergsteigen, Klettern, Bergsteigen, Berge, Sport und Abenteuer, Bergnatur und Kultur. [Mehr Information](#) (Englisch)

Alpenkonvention

Informeller Ständiger Ausschuss am 14./15.März 2018 in Wien/Österreich

Vorsitz und Ständiges Sekretariat hatten zu einer informellen Sitzung ohne Protokoll und Beschlüsse zur Selbstreflektion geladen und diese mit einem „Input paper“ vorbereitet. Diskutiert wurde über eine stärkere Ausrichtung der Arbeitsgruppen und Plattformen am [Mehrjährigen Arbeitsprogramm MAP](#), über das Sprachenregime in den Gremien und die Möglichkeiten der Einsparung von Kosten und Ressourcen für Übersetzungen sowie über das Verhältnis von Alpenkonvention und EUSALP. Darüber hinaus klang deutlich an, dass die Alpenkonvention ihr Profil schärfen und sich auf ihre Stärken besinnen müsse, um nicht an Bedeutung zu verlieren: 1. Ihre Ziele für Schutz und nachhaltige Entwicklung der Alpen, 2. Ihren Perimeter (Alpenkernregionen), 3. Ihren rechtlich bindenden Charakter, 4. Der strukturierte Einbezug der Zivilgesellschaft. Die AG Makroregionale Strategie soll nun verschiedene Szenarien entwickeln, wie das Verhältnis zu EUSALP in Zukunft aussehen könnte.

Der CAA hatte eine schriftliche Stellungnahme zum „Input paper“ verfasst, die sehr begrüßt wurde. Ein ausführlicher Bericht von der Sitzung wurde vom CAA verschickt. Beides ist im internen Bereich der CAA-Website im Bereich „Alpenkonvention“ abrufbar. (**Benutzername** „caaintern“, **Passwort** „entranceall“).

Alpiner Klimabeirat (ACB)

Am 30. und 31. Januar 2018 fand in Wien das dritte Treffen des Alpiner Klimabeirats statt. Der CAA war durch Tobias Hipp (DAV) vertreten. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Erarbeitung des **„Zielsystems für klimaneutrale und klimabeständige Alpen“** 2050. Neben allgemeinen Grundsätzen in der Präambel soll das Zielsystem 12 Aktionsbereiche mit je bis zu 5 Unter-Zielen enthalten und von der Alpenkonferenz im April 2019 verabschiedet werden.

Überprüfungsausschuss

Auf der Sitzung des Ausschusses Ende November 2017 stand die „flächensparende Bodennutzung“ und dabei insbesondere die Umsetzung der Artikel 9 (3) des Raumplanungsprotokolls sowie Artikel 7 (2) des Bodenschutzprotokolls im Fokus, wozu auch eine Expertenanhörung stattfand.

Außerdem wurde über die Umsetzung der Artikel 20 + 21 des Bodenschutzprotokolls diskutiert, die eine gemeinsame Datenerhebung und kontinuierliches Monitoring erfordern. **Bisher wurde deren Umsetzung von den Staaten nicht ernsthaft in Angriff genommen.** Darüber hinaus ergab sich eine Diskussion über das weitere Vorgehen des Überprüfungsausschusses, **insbesondere bezüglich der „vertieften Überprüfung“** einzelner Artikel der Protokolle. Dafür sollen bis zur nächsten Sitzung im Juli 2018 von Vorsitz und Sekretariat verschiedene Optionen vorbereitet werden. Der CAA begrüßte diese Diskussion und wies zum wiederholten Male darauf hin, dass strukturell bedingt keine wirkliche Überprüfung durchgeführt wird, sondern lediglich Bestandsaufnahmen aus Sicht der Staaten gesammelt werden. Ein ausführlicher Bericht von der Sitzung befindet sich im internen Bereich der CAA-Website (**Benutzername** „caaintern“, **Passwort** „entranceall“).

Arbeitsgruppe „Makroregionale Strategie“

Die Arbeitsgruppe hat im Anschluss an die 64. Sitzung des Ständigen Ausschusses Anfang Oktober 2017 in Gmunden einen Workshop zum Austausch zwischen den Leitern der AGs und Plattformen der Alpenkonvention und den Leitern der EUSALP-Aktionsgruppen organisiert, der von allen TeilnehmerInnen als sehr wertvoll angesehen wurde. Ziel ist die Nutzung von Synergien und die Vermeidung von doppelter Arbeit, denn viele Themen überschneiden sich. Weitere derartige Austauschformate sind angedacht. Außerdem wird die AG sich intensiv mit der „Governance“ Alpenkonvention –EUSALP befassen und Szenarien entwickeln, wie diese in Zukunft aussehen könnte. Personen, die in Gremien der Alpenkonvention aktiv sind, sollten möglichst auch bei EUSALP für diese eintreten, was aber nicht selbstverständlich zu sein scheint.

Alpweek-Intermezzo 2019

Nach der Alpenwoche 2016 in Grassau war von Vorsitz und Ständigem Sekretariat an die Alpweek-Partner der Wunsch gerichtet worden, im **Rahmen der nächsten Alpenkonferenz (2.-4. April 2019)** in Innsbruck eine Veranstaltung zu organisieren, die den „Alpweek-Spirit“ des alpenweiten Austauschs lebendig erhält. Aktueller Planungsstand ist ein zweiteiliges Event, das aus einem nachmittäglichen politisch-kritischen Dialog zwischen Politik, Verwaltung, NGOs und sonstigen Interessenten zu 2-3 Thesen und einem „Projekt – Showcase“ bestehen soll, der einigen Partnern die Möglichkeit gibt, ihre Projekte zu bestimmten Themen zu präsentieren. Der CAA hat sich bisher vor allem bezüglich des politischen Dialogs in die Planung eingebracht

und wird auch an der Vorbereitung kritischer Thesen mitwirken. Wünsche der CAA-Verbände dazu sind herzlich willkommen! Eine Mitwirkung des ÖAV darüber hinaus ist derzeit im Gespräch.

EUSALP

Tiroler Präsidentschaft

Die Auftaktveranstaltung der EUSALP-Präsidentschaft Tirols fand am 9. Februar in Innsbruck-Igls statt. Inhaltliche Schwerpunkte für das Jahr 2018 werden Mobilität und Vernetzung bilden, weitere Schlüsselthemen werden die Nutzung natürlicher Ressourcen und das Naturgefahrenmanagement sowie duale Ausbildung und Energie sein. Weitere Informationen: www.alpine-region.eu (Englisch).

EU

Information der European Wilderness Society:

08.03.2018

Vier Schritte zur Lösung des Wildtier-Konflikts

Die Politische Abteilung für Bürgerrechte und konstitutionelle Fragen des Europäischen Parlaments hat eine Studie über große Beutegreifer in Europa in Auftrag gegeben. Die Studie konzentriert sich auf den rechtlichen Rahmen, das aktuelle Management und die besten Koexistenzmethoden. Die Untersuchungen ergaben drei Gründe, warum die EU-Mitgliedstaaten die Tötung dieser (streng) geschützten Tiere zulassen. Die Europäische Union hat aber auch vier Schritte zur Lösung von Konflikten mit wildlebenden Tieren im Allgemeinen und mit großen Beutegreifern im Besonderen identifiziert. [Mehr lesen \(Englisch\)](#)

Informationen aus dem DNR (Deutscher Naturschutzring)-Newsletter:

22.03.2018

EU-Landwirtschaftspolitik vernachlässigt weiter die Umwelt

Am Montag, 19.3., hat der Europäische Rechnungshof moniert, dass die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union in Sachen Umweltschutz nicht vorankommt. Am gleichen Tag konnte sich der EU-Agrarrat nicht über die künftige Reform der GAP einigen. [Mehr lesen](#)

26.02.2018

Im Europäischen Rat keine Spur von Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz

Auf ihrer informellen Tagung am Freitag, 23.2., haben die Staats- und Regierungschefs der EU-27 über den Langfrist-Haushalt nach 2020 und die Europawahl 2019 diskutiert. [Mehr lesen](#)

23.2.2018

EU-Haushalt ohne Naturschutz? Protest gegen die schweigende Politik

Rund 130 Organisationen aus ganz Europa haben mehr Geld für die Natur im EU-Haushalt gefordert. [Mehr lesen](#)

Publikation:

DNR-Steckbrief: Bessere Rechtsetzung statt Deregulierung

Der aktualisierte Steckbrief der EU-Koordination informiert über den Stand der besseren Rechtsetzung in der EU und formuliert Forderungen an die künftige (deutsche) Bundesregierung, Abstand vom "one-in one-out"-Prinzip zu nehmen. [Mehr lesen](#)

Vom EU-Umweltbüro im Umweltdachverband Österreich:

23.03.2018

„Für die Gletscher ist es fünf nach zwölf“

Studie belegt Unwirksamkeit des Pariser Abkommens für das Verschwinden der Gletscher und berechnet die Menge an Eis, die durch eine 500m-Autofahrt schmilzt. [Mehr lesen](#)